

Tourenleiter–Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News



Schrift: Arial 12

Titel: Gross Aubrig 1695m

Datum: 10.07.2025

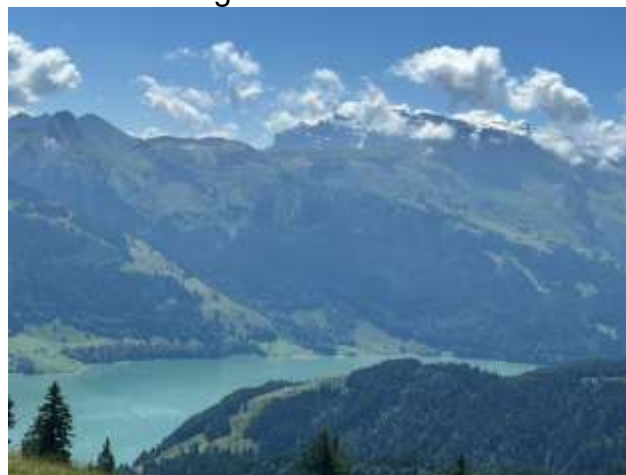
LeiterIn: Hermann Keller

Wetter: schön, mit einigen Quellwolken

TeilnehmerInnen: Hans Iseli

Ablauf der Tour:

Zu zweit fahren wir mit dem PW durchs Zürcher Oberland und erreichen, dank Schleichwegen, die Staumauer im Wägital um 08.15h, den Ausgangspunkt unserer heutigen Wanderung. Um 08.30h sind wir bereit, marschieren zuerst etwa 200m auf der Seestrasse bis zum Abzweiger bei Schrä. Dort eine kleine Überraschung, die Wandertafel ist verklebt mit der Beschriftung «Neuer Wanderweg» und zeigt zurück zur Staumauer. Offenbar wir die eher wenig begangene Route zur Zeit nicht mehr unterhalten. Also, gehen wir zurück und nehmen von der Staumauer aus den direkten Aufstieg via Tanneggli und Bärlai unter die Füsse. Da es zwei Tage zuvor stark geregnet hat, ist der Weg im Wald noch feucht und teilweise sehr sumpfig. Bei Bärlai treffen wir dann auf unsere geplante Aufstiegsroute und der Weg wird auch trockener.



Nun wird es wieder etwas steiler und wir erreichen via Pt.1560 nach gut 2¾ Stunden den Gipfel. Das Wetter ist schön, etwas windig, die Sonne verbirgt sich ab und zu mal hinter einer Quellwolke. Aber wir geniessen die fantastische Aussicht ins Zürcher Oberland und in die Alpen, insbesondere in die schönen Wägitaler Alpen. Zeitlich liegen wir gut drin und wir gönnen uns daher eine ausgedehntere Mittagspause, bevor wir den Abstieg



in Angriff nehmen. Vorerst ein Auf und Ab dem Gipfelgrat entlang und dann in sw-Richtung den steilen Wald hinunter zu Pt. 1513. Dieses steile Waldstück, durchsetzt mit grösseren Steinblöcken und vielen Wurzeln, verlangt Konzentration und Vorsicht und ist daher wohl das Schlüsselstück unserer Wanderung. Es folgt jetzt nochmals ein kurzer aber steiler Aufstieg nach Nüssen. Ab Nüssen geht es jetzt soft abwärts via Eggstofel zum Schräwald und weiter nach Brandhaltli wo wir bei Pt. 905 zum Wägitalersee gelangen. Auf der Seestrasse geht's nun ca. 1,5 km zurück zum Parkplatz bei der Staumauer wo unsere Wanderung zu Ende geht.

Fazit: Es war eine anspruchsvolle Wanderung, die vor allem beim Gipfelabstieg Konzentration und Trittsicherheit erfordert. Distanz 10.9 km, Auf- und Abstieg 989 hm, Wanderzeit 5 Std.